

Betriebsgebäude, Heinle Energie- und Automations- technik GmbH, Nördlingen

Im Industriegebiet von Nördlingen macht das Betriebsgebäude schon von Weitem durch seine auffällige Dachform auf sich aufmerksam. Die expressive Sprache des unregelmäßig gefalteten Sheddachs ist Corporate Design und Mittel zum Zweck zugleich. Sie ermöglicht dem Bauherrn, einem Unternehmen der Energie- und Automationstechnik, das Gebäude als Testplattform für Photovoltaikmodule verschiedener Hersteller zu nutzen. Das aus der Dachform resultierende Faltenwerk, das sich beidseitig bis zum Boden zieht und eine teilweise zweigeschossige rechteckige Gebäudeform überspannt, setzt sich aus Hohlkammer- und Fachwerkträgern mit einer Spannweite von 20 Metern zusammen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Konstruktionen verzichtet das räumliche Tragwerk auf Sparren und Pfetten, dadurch wirkt die Untersicht flächig als durchlaufendes, gefaltetes Band. Die Sheddachkonstruktion liegt auf Stahlbetonstützen mit V-förmigen Auflagergabeln aus Stahl auf. Traufseitig kragt das Dach 5 Meter über die Fassaden aus Polycarbonat-Doppelstegplatten hinaus und bildet so den Sonnenschutz für die Arbeitsplätze im Inneren, zugleich bietet es im Eingangs- und Anlieferungsbereich Schutz vor Regen. Die transluzente Fassade taucht den Innenraum in ein blendfreies, sehr helles, angenehmes Licht, was im Zusammenhang mit den naturbelassenen Holzflächen für eine behagliche Arbeitsatmosphäre sorgt. Fernwärme aus einer nahe gelegenen Biogasanlage sichert die Energieversorgung für das kompakte und gut gedämmte Gebäude. Zusammen mit der großflächigen Photovoltaikanlage kann es so fast ausschließlich mit regenerativer Energie versorgt werden. Das Konzept überzeugt durch seine ganzheitliche Entwurfsidee, bei der Konstruktion, Form und Funktion eine überzeugende Symbiose eingehen. Die intelligente und innovative Anwendung moderner Konstruktionsmethoden trägt zum qualitätvollen architektonischen Ausdruck des Gebäudes bei.



